



Wir lassen uns nicht abkoppeln!

Hamburg, 25. Oktober 2022

Liebe Kolleg*innen,

sieben Monate nach Auslaufen des Tarifvertrages, schaut der **NDR** den Realitäten noch immer **nicht** ins Gesicht und bleibt quasi bei seinem Angebot aus **Juni**!

Hohe **Inflation**, **Energiekrise**, **Corona-Pandemie** und der **Krieg** in der Ukraine – bedeuten

Reallohnverlust!

Währenddessen berichtet unsere Verwaltungsdirektorin Frau Deike, die **KEF** möchte die **Überschüsse aus den Rundfunkbeiträgen 2021 & 2022** andersweitig nutzen...

*Warum nicht **anteilig** für die überfällige Lohnerhöhung?*

Im **Öffentlichen Dienst** starten die Tarifverhandlungen im Januar mit begründeten **10,5 %**:

„Die Forderung nach 10,5 %, mindestens 500 Euro mehr Einkommen sei angesichts der volatilen Lage mehr als gerechtfertigt“, so dbb Chef Ulrich Silberbach.

*Wir lassen uns hier nicht **abkoppeln!***

Die **VRFF** fordert weiterhin neben der **steuerfreien Einmalzahlung** (als Inflationsausgleich),

4,5 % ab 01.04.2022.

Darüber hinaus steht für uns **schon jetzt fest**, dass das Ergebnis des **ÖDs** im Frühjahr **2023** **Eins-zu-eins** auch für unsere Gehälter umgesetzt (ggf. verrechnet) werden muss.

*Deshalb halten wir an einer Laufzeit von **12 Monaten fest!***

Wir haben uns in den letzten Monaten **zurückgehalten**. Die **Mitglieder der VRFF** sind bereit dieser Forderungen im Zweifel durch einen **Warnstreik** zu untermauern - mit Euch an der Seite!

Euer **VRFF Verhandlungsteam**

Im Internet unter <http://VRFFimNDR.de>

 Instagram **VRFFimNDR**